



Leopoldina  
Nationale Akademie  
der Wissenschaften



PRESSEMITTEILUNG, 16. FEBRUAR 2015

## EVOLUTION IN MENSCHENHAND? SYNTHETISCHE BIOLOGIE AUS LABOR UND ATELIER

13. März 2015, 10:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Symposium in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften  
Leibniz-Saal | Markgrafenstraße 38 | Gendarmenmarkt | 10117 Berlin

Anmeldung bis zum 05.03.2015 unter [anmeldung@scheringstiftung.de](mailto:anmeldung@scheringstiftung.de)

Veranstaltungssprache ist deutsch. Das ausführliche Programm finden Sie hier:

[http://www.scheringstiftung.de/index.php?option=com\\_content&view=category&layout=blog&id=74&Itemid=174&lang=de](http://www.scheringstiftung.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=74&Itemid=174&lang=de).



© Revital Cohen & Tuur Van Balen: "Pigeon d'Or", 2011. Tauben, die Seife ausscheiden, HD-Video und BioBrick.

Um aktuelle Entwicklungen in der Synthetischen Biologie aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu diskutieren, veranstaltet die **Schering Stiftung in Kooperation mit der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW)** am **13. März 2015** von 10:30 Uhr bis 19:30 Uhr in der **BBAW** das **Symposium „Evolution in Menschenhand? Synthetische Biologie aus Labor und Atelier“**.

Seit der Antike träumen Menschen davon, Leben künstlich zu erschaffen. Angetrieben durch die enormen Fortschritte bei der DNA-Sequenzierung und Gensynthese ist mit der Synthetischen Biologie eine Fachdisziplin entstanden, die es ermöglicht, das Erbgut von Organismen umzuprogrammieren und lebende Systeme mit Eigenschaftskombinationen herzustellen, die es in der Natur bisher nicht gegeben hat. So könnten zukünftig Lösungen für drängende Probleme in Bereichen wie Gesundheit, Umwelt und Energie gefunden werden. Gleichzeitig bringt die Synthetische Biologie neben den wissenschaftlichen auch politische, rechtliche und ethische Herausforderungen mit sich.

Das Symposium richtet sich sowohl an ein Fachpublikum als auch an die interessierte Öffentlichkeit. Der Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit soll intensiviert, das gegenseitige Verständnis gestärkt werden.



**Leopoldina**  
Nationale Akademie  
der Wissenschaften



## SPRECHER

**Erb, Tobias J.**

Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie, Marburg

**Hacker, Jörg**

Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

**Hauser, Jens**

Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften der Universität Kopenhagen

**Klonk, Charlotte**

Mitglied im Stiftungsrat der Schering Stiftung, Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin

**Müller-Röber, Bernd**

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Sprecher der IAG Gentechnologiebericht, Universität Potsdam

**Pühler, Alfred**

Centrum für Biotechnologie der Universität Bielefeld

**Reichle, Ingeborg**

Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin

**Rheinberger, Hans-Jörg**

Direktor emeritus am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin

**Schwille, Petra**

Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried

**Spranger, Tade M.**

Institut für Wissenschaft und Ethik der Universität Bonn

**Trojok, Rüdiger**

Biologe, Berater Technikfolgenabschätzung am Karlsruher Institut für Technologie, Biohacker

**von Herrmann, Hans-Christian**

Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte der Technischen Universität Berlin

**Weber, Marcel**

Lehrstuhl für Wissenschaftsphilosophie der Universität Genf

## MODERATOREN

**Michael Lange**

Biologe, Wissenschaftsjournalist

**Norbert Lossau**

Physiker, Wissenschaftsjournalist „Die Welt“ | N24

**Volkart Wildermuth**

Biochemiker, Wissenschaftsjournalist

Das Symposium findet begleitend zu der **Ausstellung „assemble | standard | minimal“ von Revital Cohen und Tuur Van Balen** statt, die bis zum 3. Mai 2015 im Projektraum der Schering Stiftung zu sehen ist. Die Künstler übersetzen unser Zeitalter der automatisierten und standardisierten Produktionstechnologien in performative Installationen, provokative Objekte und subtil ästhetisierte Dokumentarfilme. Wird in der Biologie heute nicht mehr nur analysiert, sondern zunehmend synthetisiert, und weniger von Lebewesen als von Komponenten, Schaltkreisen und Systemen gesprochen, so untersuchen die Künstler unsere sich damit verändernden Wertvorstellungen. Die Ausstellung kann im Rahmen des Symposiums besucht werden. Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie hier: [http://www.scheringstiftung.de/index.php?option=com\\_content&view=category&layout=blog&id=79&Itemid=162&lang=de](http://www.scheringstiftung.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=79&Itemid=162&lang=de).

---

## FÜR WEITERE INFORMATIONEN WENDEN SIE SICH BITTE AN:

Andrea Bölling | Pressereferentin

Schering Stiftung | Unter den Linden 32-34 | 10117 Berlin

Tel. +49-30-20 62 29-60 | [boelling@scheringstiftung.de](mailto:boelling@scheringstiftung.de) | [www.scheringstiftung.de](http://www.scheringstiftung.de)